



HolzCluster.Eifel

**Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
im ländlichen Raum durch Produktinnovation
und Qualifikation in der Holzwirtschaft**



**Wald & Holz
EIFEL**

HolzCluster



Inhalt

Entwicklungspotenziale erkennen und nutzen	3
Der regionale Holz-Cluster Eifel	4
Das Projekt HolzCluster.Eifel	5
Projektpartner	6
Clustermanagement	7
Produktinnovation und Wertschöpfungsketten	8
Berufliche Qualifikation	9
Wissenstransfer	10
Arbeitsgruppen	11
Verein	11

Impressum

Wald und Holz Eifel e.V.
Römerplatz 12
53947 Nettersheim

Telefon: 02486 8027546
Fax: 02486 8010-25
info@wald-holz-eifel.org
www.holzcluster-eifel.de

Registergericht: Amtsgericht Schleiden
Registernummer: VR 796
Steuernummer: 211/5724/5378

Verantwortlich:
Horst-Karl Dengel
Vorsitzender des Vorstandes

Redaktion:
Jörg Bühler, Clustermanager
Dr. Thorsten Mrosek, Geschäftsführung

Gestaltung:
prahl_recke GmbH, Düsseldorf



Entwicklungspotenziale erkennen und nutzen

Ländliche Entwicklung vorantreiben heißt in der Eifel die eigenen Ressourcen nutzen. Die Weiterentwicklung des gesamten Wirtschaftszweigs Forst und Holz ist gerade für die nachhaltige Entwicklung der Eifel-Region von großer Bedeutung. Insbesondere die stoffliche und energetische Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz aus nachhaltiger heimischer Forstwirtschaft ist hierbei von herausragender Bedeutung. Der Cluster „Forst und Holz“ ist dabei der gesamte Wirtschaftsbereich, der auf dem nachwachsenden Rohstoff Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft basiert.

Angesichts des Gebäudebestandes und -bedarfes in Nordrhein-Westfalen und insbesondere in den angrenzenden Ballungsräumen Aachen, Düsseldorf, Köln und Bonn bietet speziell das Bauen und Sanieren mit Holz enormes Entwicklungspotenzial für die Holzbranche in der Eifel.

Die energetische Nutzung von Holz stellt einen weiteren bedeutenden Absatzmarkt der Forstwirtschaft dar. Die Bereitstellung eines regional erzeugten und veredelten, regenerativen Brennstoffes ist für private, gewerbliche und zunehmend auch kommunale Verbraucher von besonderer Bedeutung.

Ein Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sind Kooperation, berufliche Qualifikation und Innovation. Daneben stellt der Ausbau eines gemeinschaftlichen Marketings einen wichtigen Aspekt zum Ausbau der Absatzmöglichkeiten veredelter Holzprodukte und Dienstleistungen um Holz dar. Durch die Umsetzung der einzelnen Schwerpunktaufgaben des Projektes HolzCluster.Eifel werden neue und wirkungsstarke Impulse zur Förderung des Wirtschaftszweigs geleistet.

Diese Broschüre möchte die verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette Holz über das Projekt informieren und Interesse an einer Beteiligung wecken.





Der regionale Holz-Cluster Eifel

Die Eifel ist eine der großen Waldregionen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa. Die Forst- und Holzwirtschaft in der Eifel spielt eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung, da sie eine bedeutende Konzentration in dieser Region aufweist.

In einer Clusterstudie wurde die große sozioökonomische Bedeutung des Wirtschaftsgefüges Wald und Holz in der Eifel nachgewiesen. Dem sogenannten Cluster Wald und Holz werden über 1.300 Unternehmen mit fast 16.000 Beschäftigten zugerechnet. Damit ist dieser Wirtschaftszweig der zweitwichtigste in der Region. Mit einem Umsatz von mehr als 3,3 Mrd. Euro steht der Cluster Wald und Holz an dritter Stelle. Die Holzwirtschaft in der Eifel umfasst vor allem die Sägeindustrie und die Holzfertigbau- und Möbelindustrie. Daneben sind kleine und mittelständische Betriebe des Holzhandwerks und -handels bedeutende Arbeitgeber in der Region.

Das Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V. wurde 2008 von maßgeblichen Akteuren der Forst- und Holzwirtschaft, u. a. dem Holzkompetenzzentrum Rheinland, eingerichtet, um diese herausragende Stellung zu stärken und zukünftig auszubauen.

In Nordrhein-Westfalen und Deutschland gehört das Netzwerk Wald und Holz Eifel zu den größten und erfolgreichsten regionalen Netzwerk- bzw. Clusterinitiativen. Durch die Beteiligung neuer Unternehmen und Einrichtungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird dieses Netzwerk weiter ausgebaut und gestärkt.

Das Informations- und Serviceangebot des Netzwerks Wald und Holz Eifel e.V. finden Sie im Internet unter www.wald-holz-eifel.org



Wald & Holz
EIFEL

HolzCluster



Das Projekt HolzCluster.Eifel

Das Projekt HolzCluster.Eifel ist das Leitprojekt des Netzwerks Wald und Holz Eifel. Das Vorhaben zielt darauf ab, die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Holzbranche in der Eifel zu erhöhen und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region zu leisten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Förderung von Innovation und beruflichen Qualifikation in der Branche und entlang der Produktions- und Wertschöpfungsketten. Das Wirtschaftsgefüge und die Wertschöpfungsketten um Holz als Baumaterial, Werkstoff und Energieträger werden gestärkt sowie Beschäftigung in der Branche gesichert und ausgebaut. Das Vorhaben wird einen Beitrag dazu leisten, die Eifel im Bereich moderner Holzverwendung als eine der führenden Wirtschafts- und Wissensstandorte in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa zu etablieren. Neben der Querschnittsaufgabe „Clustermanagement“ hat das Projekt die drei Schwerpunkte „Produktinnovation und Wertschöpfungsketten“, „Berufliche Qualifikation“ und „Wissenstransfer“.

Die Schwerpunktaufgaben werden durch begleitende Arbeitsgruppen weiter konkretisiert. Zudem bereiten die Arbeitsgruppen die Umsetzung von konkreten Maßnahmen vor. Fachveranstaltungen und Workshops unterstützen diesen Prozess.

Nach der Projektlaufzeit werden die verschiedenen Maßnahmen durch das Netzwerk Wald und Holz Eifel fortgeführt.

Eine Teilnahme von Interessenten aus der regionalen Forst- und Holzwirtschaft sowie aus verwandten Bereichen an dem Projekt HolzCluster.Eifel ist jederzeit ausdrücklich erwünscht. Interessierte können sich bei der eingerichteten Koordinationsstelle über die kostenfreie Teilnahme informieren.



Projektpartner

Neben dem Netzwerk Wald und Holz Eifel als Projektträger haben 27 bedeutende Clusterakteure aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung das Vorhaben als Projektpartner initiiert.

Übergeordnet

- Holzkompetenzzentrum Rheinland
- Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde, Landesbetrieb Wald und Holz NRW
- Zukunftsinitiative Eifel – Aktionsfeld Wald und Holz, Eifel Tourismus GmbH
- Kreis Euskirchen, Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung
- Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer AGIT mbH
- Waldbauernverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Stoffliche Holznutzung

- TEAM Holzrahmenhaus e.V.
- Holzbau Bernd Hupp
- Handwerkskammer Aachen
- Tischlerinnung Euskirchen
- Pauls St. Vith AG

Energetische Holznutzung

- Biowärme Nettersheim, c/o Gemeinde Nettersheim
- Energie Nordeifel GmbH & Co. KG
- Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG

Vermarktung

- Regionalmarke EIFEL GmbH
- Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG
- Landesgartenschau 2014 Zülpich
- Feines in Holz – StadtwaldHolz

Bildung und Innovation

- Fachhochschule Aachen, Fachbereich Bauingenieurwesen, Lehrgebiet Ingenieurholzbau und Nachhaltiges Bauen
- Fachhochschule Trier, Fachbereich Architektur, Lehr-/Forschungsgebiet Holz
- Berufsbildungszentrum Euskirchen
- Universität Münster, Internationales Institut für Wald und Holz NRW e.V.
- Industrie- und Handelskammer Aachen
- Ingenieurbüro H. Berg & Partner GmbH
- Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer AGIT mbH, Netzwerk Holz-Strom

Finanzierung

- Kreissparkasse Euskirchen
- VR-Bank Nordeifel eG

Eine Projektsteuerungsgruppe, zusammengesetzt aus Projektpartnern und dem Vorstand des Vereins, begleitet die Umsetzung des Vorhabens.

Die Teilnahme weiterer Unternehmen und Einrichtungen am Projekt HolzCluster.Eifel ist jederzeit ausdrücklich erwünscht.



Clustermanagement

Im Rahmen des Projekts HolzCluster.Eifel wird ein Clustermanagement für die regionale Holzbranche angeboten. Die Koordinationsstelle des Projektes setzt das gesamte Vorhaben fachlich und organisatorisch um. Zudem betreut und koordiniert die Koordinationsstelle sämtliche Maßnahmen des Clustermanagements.

Das Clustermanagement stellt eine Informations- und Kooperationsplattform dar und beinhaltet u. a. die Internetseite des Projekts, Informations- und Kooperationsveranstaltungen unterschiedlichen Formats sowie verschiedene Publikationen. Ziel ist es, über das Clustermanagement eine verbesserte Kommunikation und Kooperation zwischen den Unternehmen und Einrichtungen aus Wissenschaft und Verwaltung zu unterstützen.

Durch die Einbindung weiterer Unternehmen und Institutionen wird auch das Netzwerk Wald und Holz Eifel ausgebaut.



Im Rahmen der feierlichen Auftaktveranstaltung im Holzkompetenzzentrum Rheinland-Pfalz stellte Herr Johannes Rimmel, Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW vor führenden Vertretern der Forst und Holzwirtschaft in der Eifel und darüber hinaus das Projekt öffentlich vor.





Produktinnovation und Wertschöpfungsketten

Impulsveranstaltungen

Die Darstellung des Stands der Wissenschaft und Technik steht bei den Impulsveranstaltungen im Vordergrund. Durch die Veranstaltungen werden Impulse für die moderne Holzverwendung in der Region gegeben.



Bei der Impulsveranstaltung „Entwicklungen im modernen Holzbau“ stellten Professoren der Fachhochschulen Aachen und Köln sowie ein Vertreter des Landesbetriebes Straßenbau NRW neue Entwicklungen bei Bauprodukten und Bauweisen vor. Sie zeigten anhand realisierter Bauwerke die vielseitigen Einsatzbereiche und die Leistungsfähigkeit des modernen Holzbaus auf und gaben so Impulse zur Lösung zukünftiger Bauaufgaben in Holzbauweise.

Die Verbesserung der Kommunikation und die Förderung von Kooperation stehen bei der Durchführung des Vorhabens im Vordergrund. Insbesondere sollen Kooperationen zwischen den Akteuren, zum Beispiel bei der Produktentwicklung, dem Vertrieb und der Beschaffung, angeregt werden. Hierfür wird den Projektpartnern und -teilnehmern eine internetbasierte Plattform angeboten. Darüber hinaus werden die Vertiefungsworkshops, die der inhaltlichen Ausgestaltung der einzelnen Leitprojekte dienen, dazu beitragen.

Moderne und hochwertige Holzbauweisen unter Verwendung veredelter Holzprodukte zu präsentieren, ist die Hauptaufgabe in dem Leitprojekt Holzbau-Musterhausanlage. Thematisch werden der Wohnbereich und der gewerbliche Bereich inkl. des Innenausbaus und energetischer Konzepte abgedeckt. Im Rahmen des Vorhabens wird eine geeignete Präsentationsmöglichkeit für Holzprodukte und den modernen Holzbau entwickelt und die Umsetzung unterstützt. Zielgruppen für eine derartige Präsentation sind Planer, gewerbliche und private Bauherren sowie kommunale Entscheidungsträger. Darüber hinaus wird durch dieses Leitprojekt die berufliche Aus- und Weiterbildung unterstützt.

Im Leitprojekt Holz-Energiehof werden neuartiger Logistik-, Bewirtschaftungs-, Veredelungs- und Vermarktungskonzepte für die energetische Nutzung von Holz entwickelt. Hierbei wird die Verwendung regionalen Holzes (u. a. Waldholz, Sägewerksnebenprodukte, Landschaftspflegeholz) vorgesehen. Im Rahmen des Vorhabens wird die Umsetzung an verschiedenen Standorten in der Eifel vorbereitet und begleitet.

Im Rahmen des Vorhabens HolzCluster.Eifel wird ein umfassendes Marketingkonzept erarbeitet, um die Absatzmöglichkeiten für den modernen Holzbau und nachhaltig erzeugte Holzprodukte aus der Region zu unterstützen. Gemeinsam mit der Regionalmarke Eifel und Vertretern der regionalen Forst- und Holzwirtschaft werden die bereits bestehenden Ansätze und Umsetzungsbeispiele für eine Regionalmarke Eifelholz oder Eifel-Holzhaus weiterentwickelt und umgesetzt.

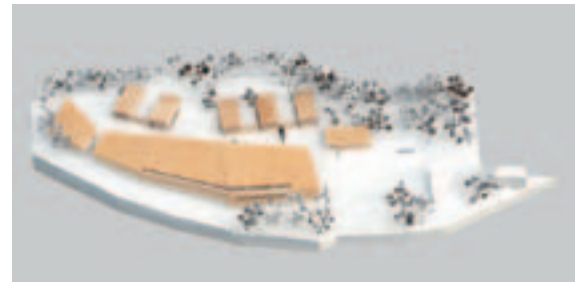


Berufliche Qualifikation

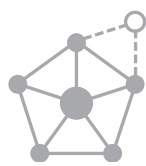
Die Qualifizierungsangebote für die Holzbranche in der Eifel werden ausgebaut, da die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte einen bedeutenden Wettbewerbs- und Standortfaktor darstellt. Dafür wird im Leitprojekt Holz-Campus eine regionale Bildungsplattform zur Vernetzung und Bewerbung bestehender und zukünftig auszubauender Berufsbildungsangebote an Hochschulen und für das Handwerk geschaffen. Dabei ist auch die Gewinnung von Jugendlichen für die Berufe der Holz- und Forstwirtschaft eine wichtige Aufgabe.

Einen Ansatzpunkt für diese Bildungsplattform stellt insbesondere der im Wintersemester 2010/2011 erstmalig an der Fachhochschule Aachen in Kooperation mit dem Berufsbildungszentrum Euskirchen eingerichtete Studiengang Holzingenieurwesen dar.

Im Rahmen des Vorhabens werden unterschiedliche Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen zum Themenbereich moderner und innovativer Holzbe- und verarbeitung in Kooperation mit regionalen und überregionalen Partnereinrichtungen entwickelt und angeboten.



Moderne Formen der stofflichen und energetischen Holznutzung könnten in Kombination mit verschiedenen Bildungsangeboten im Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrum „HolzCampus-Eifel“, das von der Gemeinde Nettersheim geplant wird, präsentiert werden.



Wissenstransfer

Im Rahmen des Projektes wird zum Zwecke des Wissenstransfers in die regionale Holzbranche und für die interessierte Öffentlichkeit ein umfassendes Informations- und Bildungsangebot erstellt. Fachinformationen werden auf der Internetseite, in Form von Broschüren und Faltblättern sowie im Rahmen von Veranstaltungen angeboten.

Eine verstärkte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit dient der verbesserten Wahrnehmung des Holzsektors und seiner Themen in Politik und Gesellschaft.

Ein intensiver fachlicher Austausch mit anderen Netzwerk- und Clusterinitiativen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und im europäischen Ausland wird im Rahmen des Projektes gepflegt. Durch den Austausch von Ideen, Konzepten und angewandten Instrumenten werden vorhandene Erfahrungen genutzt.

Veranstaltungen

Von den Fachhochschulen Aachen und Köln nahmen etwa 50 Studentinnen und Studenten an der im Projekt organisierten Exkursion zur Wildbrücke Heinzenberg teil. Die technischen Details der europaweit einzigartigen Holz-Beton-Hybridbauweise wurden erklärt und bei der anschließenden Baustellenbegehung ausführlich erörtert.



Fachlicher Austausch

Bei dem ersten bundesweiten Treffen präsentierten sich neun landesweite und regionale Cluster und Netzwerke rund um das Thema Forst und Holz. Die Clustermanager beschlossen eine kontinuierliche Zusammenarbeit für die Zukunft.



Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt HolzCluster.Eifel präsentierte sich im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes des Netzwerks Wald und Holz Eifel und des Holzkompetenzzentrums Rheinland an den Internationalen Bonner Waldtagen, der Abschlussveranstaltung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zum Internationalen Jahr der Wälder der Vereinten Nationen.

Arbeitsgruppen

Die Umsetzung des Vorhabens und die weitere inhaltliche Ausgestaltung werden durch folgende vier Arbeitsgruppen unterstützt:

- Holzbau/Holzprodukte (Leitprojekt Holzbau-Musterhausanlage)
- Energetische Nutzung (Leitprojekt Holz-Energiehof)
- Berufliche Qualifikation (Leitprojekt Holz-Campus)
- Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Über die bestehenden Projektpartner mit den jeweiligen Themenschwerpunkten hinaus, ist eine Teilnahme weiterer Interessenten aus der regionalen Forst- und Holzwirtschaft sowie aus verwandten Bereichen an dem Projekt HolzCluster.Eifel jederzeit ausdrücklich erwünscht. Interessierte können sich bei der Koordinationsstelle über die kostenfreie Teilnahme informieren.



Arbeitsgruppen

Die Mitglieder diskutierten erste Ansätze in den jeweiligen Leitprojekten.

Verein

Das Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V. ist ein Zusammenschluss von derzeit rund 80 Unternehmen und Einrichtungen der Holz- und Forstwirtschaft in der Eifel.

Ziel des Netzwerks ist die Förderung der Verwendung moderner Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft und die Unterstützung der regionalen Holzbranche. Es handelt sich hierbei um eine Netzwerkinitiative unter dem Dach der Zukunftsinitiative Eifel. Die Geschäftsführung des Wald und Holz Eifel e.V. erfolgt durch das Holzkompetenzzentrum Rheinland.

Die Zielsetzung des Netzwerks Wald und Holz Eifel e.V. beinhaltet, Fachleute und Entscheidungsträger in Wirtschaft, Verwaltung und Politik sowie Endverbraucher auf die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten und besonderen Vorteile moderner Holzprodukte aus nachhaltiger, regionaler Forstwirtschaft aufmerksam zu machen.

Des Weiteren ist es Ziel des Netzwerks, die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Fachverwaltung und wissenschaftlichen Einrichtungen im Bereich Wald und Holz zu verbessern sowie die regionale Holzbranche zu unterstützen.

Das Netzwerk Wald und Holz Eifel setzt sich mit verschiedenen bedeutenden Themen der Forst- und Holzwirtschaft in der Region und darüber hinaus auseinander.

Das Netzwerk bietet Informationen zu diesen Themen an und organisiert Fachveranstaltungen hierzu. Zu ausgewählten Themen führt das Netzwerk eigene Projekte durch oder es beteiligt sich an Projekten anderer Einrichtungen.

Leistungsangebot:

- Internetportal www.wald-holz-eifel.org
- Organisation von Informations- und Fachveranstaltungen (u. a. Eifeler Holz- und Waldtage)
- Informations- und Gemeinschaftsstände auf Holz- und Baumessen
- Fachliche Kooperation innerhalb der Eifel und darüber hinaus
- Vermittlung von Anfragen an Mitgliedsfirmen
- Interessenvertretung in Gremien
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Wald und Holz Eifel e.V.
 Römerplatz 12
 53947 Nettersheim

Telefon: 02486 8027546
 Fax: 02486 8010-25
 info@wald-holz-eifel.org
 www.holzcluster-eifel.de

Eine Netzwerkinitiative
 unter dem Dach der:



Gefördert durch:

Die Landesregierung
 Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
 Investition in unsere Zukunft
 Europäischer Fonds
 für regionale Entwicklung

Projektpartner mit finanzieller Unterstützung:



Bildnachweis

Titelseite:

Holzabsatzfonds, Bonn

Seite 2:

raum für architektur,
 kay künzel + partner, Wachtberg

Seite 3:

HGMB Architekten,
 Düsseldorf

Seite 4:

www.schoenemund.de

Seite 5:

www.fotolia.de

Seite 6:

www.fotolia.de

Seite 7:

Wald und Holz Eifel e.V.

Seite 8:

Oben:

Überwachungsgemeinschaft
 Konstruktionsvollholz e.V.,
 Wuppertal

Unten:

Wald und Holz Eifel e.V.

Seite 9:

Oben: www.fotolia.de

Unten: Gemeinde Nettersheim

Seite 10:

www.schoenemund.de

Oben links:

Wald und Holz Eifel e.V.

Mitte links:

Kompetenzzentrum Hessen

RoHstoffe e.V.

Unten:

Fachagentur Nachwachsende

RoHstoffe e.V.

Seite 11:

Wald und Holz Eifel e.V.